

Erfahrungsbericht

Auslandssemester im WINTER 2022/2023

Fakultät 01 - Architektur

Florenz, Toscana, Italien

Università degli Studi di Firenze
Piazza San Marco 4
50121 Firenze Italien

Studium und Organisation

Bereits im Bachelor hatte ich die Möglichkeit an einem Erasmus-Aufenthalt teilzunehmen. Da ich damals sehr viele und schöne Erfahrungen sammeln durfte, ist mir die Entscheidung für einen zweiten Aufenthalt sehr leichtgefallen.

Auch das Aufenthaltsland, Italien sollte sich in meiner Wahl nicht ändern. Jedoch nahm ich diesmal die Chance wahr an der Universität von Florenz zu studieren. Dies ist von der italienischen Seite aus nur im Masterstudiengang möglich.

Alle Informationen zur Organisation und den nötigen Unterlagen konnte ich ohne Probleme auf der Website des International Office finden. Anders war es hingegen bei der Kurswahl für das Learning Agreement an der Universität in Florenz. Die Seite war leider nicht sehr übersichtlich, daher empfiehlt es sich frühzeitig zu informieren. Wichtig zu wissen ist, dass man aus allen Kursen und Studiengängen für Architektur wählen kann. In Florenz wird nämlich unterschieden in Bachelor (triennale), Master (laurea magistrale), Master-International (i-CAD) und Diplom (ciclo unico).

Speziell für Studierende die Schwierigkeiten mit der italienischen Sprache haben ist der i-CAD-Master interessant. Hier gibt es zwar weniger Auswahl an Kursen, allerdings werden sie in Englisch angeboten.

Generell ist zu beachten das von der Universität Florenz ein Sprachnachweis gefordert ist, der vor dem Erasmus eingereicht werden muss. Dieser hat das Niveau B-1 und ist wirklich zu empfehlen, im Besonderen für die Italienischen Kurse. Wer vor Ort seine Sprachkenntnisse nochmal auffrischen oder verbessern möchte kann an den kostenlosen Sprachkursen des Ateneo teilnehmen. Hierfür muss man sich nochmal extra anmelden.

Ich persönlich hatte bereits in meinem ersten Erasmus an einem Sprachkurs teilgenommen, weswegen ich mich nun auf die Kurse der Architektur-Fakultät konzentrieren wollte.

Ich wählte insgesamt vier Kurse, von denen ich aus Zeitgründen nur drei absolvierte.

Der größte Kurs mit 12-ECTS hieß „Progettazione dell'Architettura 3“ und ist vergleichbar mit einem Studio. Der Kurs wurde in einer Dauer von einem Jahr angegeben, doch wenn man mit dem Professor/-in spricht kann der Kurs auch in einem Semester abgelegt werden.

Der zweite Kurs ,den ich ablegte, war „Storia dell'architettura e della città contemporanea“. Dieser handelte von der Geschichte der Architektur des 20. Jahrhunderts und umfasst viele

Beispiele aus dem italienischen Kontext. Der Kurs wird sowohl in Englisch als auch in Italienisch angeboten.

Der letzte Kurs, den ich ablegte, war „Laboratorio: Disegno dell'architettura“ und hatte den Schwerpunkt im Zeichnen. Hier erhoffte ich mir ein eher freieres und figürliches Zeichnen. Jedoch wird an der italienischen Universität sehr viel Wert auf Geometrie und die Herleitung von Formen gelegt. Wer dies gerne Vertiefen möchte, für den ist der Kurs sehr zu empfehlen. Insgesamt war ich sehr begeistert von den Lehrmethoden in Italien. Es werden immer wieder Exkursionen und Seminare angeboten, die das Arbeiten am Projekt und in den Vorlesungen sehr auflockert.

Anreise und Unterkunft

Für die Anreise wählte ich den Zug als Verkehrsmittel. Dabei gibt es einen Direktzug von München nach Bologna, der bei frühem Buchen auch sehr günstig ist. Von Bologna gibt es dann stündlich eine Zugverbindung nach Florenz.

Mit der Suche nach einer Unterkunft hatte ich große Schwierigkeiten. Von der Universität werden leider keine Studentenappartments angeboten, bzw. die Plätze sind sehr begrenzt. Des Weiteren sind die Preise auf dem Wohnungsmarkt sehr unterschiedlich. Bei Wohnungen mit kurzen Mietverträgen steigen die Preise enorm und das Angebot ist sehr überschaubar. Letztlich habe ich einen Platz in einem privaten Studentenwohnheim gefunden nahe dem Hauptbahnhof.

Im Allgemeinen ist Florenz sehr klein und überschaubar, somit ist vieles fußläufig erreichbar. Wenn es dann doch mal weiter weg sein sollte, gibt es die Straßenbahn oder den Bus als öffentliches Verkehrsmittel.

Von dem Stadtviertel hat mir persönlich Santa Croce am Besten gefallen. Hier befindet sich die Fakultät für Architektur, kleine Märkte, bei denen man günstig Essen kann, sowie nette Bars bei denen man den Tag bei einem Aperitivo ausklingen lassen kann.

Persönliches Feedback

Ich persönlich kann ein Auslandsaufenthalt nur empfehlen. Auch wenn ich nur ein Semester in Florenz war, habe ich die Stadt und besonders die Menschen in mein Herz geschlossen. Ich denke gerade eine Stadt wie Florenz ist ideal, um die Kultur und Menschen Italiens besser kennenzulernen. Beginnend beim italienisch-traditionellen Essen, der Offenheit der Einheimischen, bis hin zu den abendlichen Events mit musikalischer Gestaltung. Ich bin außerdem sehr dankbar dafür die Möglichkeit gehabt zu haben, so viele Menschen aus unterschiedlichsten Ländern begegnet zu sein.



Bild Piazza Michelangelo mit Sicht auf den Dom – Matteo Birke



Bild Sicht auf den Ponte Vecchio – Matteo Birke